„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10061—101. Straße.
P.O. Box 31
Edmonton, Alberta.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Winnipeg und Manitoba
A. Bonnegut,
c/o Dominion Ticket & Financial Agency,
Winnipeg, Manitoba.

Nachrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Edmonton

Die Spezialsitzung des Alberta-Parlaments hat genau 5 Tage gedauert und wurde am Montag Abend geschlossen. Jedes Mitglied der Regierung erhält für diese Zeit $200 Vergütung, kostet also dem Lande, das 61 Abgeordnete hat, etwas über $12,000. Die Weizenvorlage, derethalber diese Sitzung eigentlich einberufen wurde, ist ohne große Opposition angenommen worden. Herr Bohle, Führer der liberalen Partei, registrierte als ein Gegner des Planes und protestierte heftig gegen denselben.

Regierung will vermitteln.

Wahrscheinlich wird sich die Regierung gezwungen sehen, zwischen den Kohlengrubenbesitzern im südlichen Alberta und den streikenden Bergleuten zu vermitteln, denn wenn die dortigen großen Betriebe nicht bald wieder eröffnet werden, wird es einfach unmöglich sein, die Bewohner der Prärieprovinzen rechtzeitig mit dem nötigen Brennmaterial für den Winter zu versehen, was große Not und Leiden hervorbringen müßte, denn ohne solche könnten diese dort einfach nicht existieren. Die Gruben im nördlichen Alberta sind immer noch im Betriebe und tun ihr Bestes, die Lücke auszufüllen, doch wenn erst kaltes Wetter einsetzt, könnten diese Betriebe unmöglich allen Anforderungen gerecht werden, worauf wir schon verschiedentlich aufmerksam gemacht. Man hofft deshalb, ein provisorisches Abkommen zwischen den streitenden Faktionen zu Stande zu bringen, unter dem die Betriebe bald wieder eröffnet werden können, ehe es zu spät ist.

Durch die lange anhaltende Hitze und Trockenheit leidet auch Nord-Alberta bedeutend und auf manchen Plätzen hat man die Hoffnung auf eine Heu- und Getreideernte aufgegeben. Viehzüchter wollen ihr Vieh loswerden, weil sie nicht sehen, wie sie dieses durch den Winter bringen sollen, können aber dafür so gut wie nichts bekommen, so daß denselben, so oder anders, schwere Verluste bevorstehen. Die Regierung soll auch da einspringen und Hülfe bringen. Was möglich ist, wird wohl auch getan und hat dieselbe bereits Leute auf der Suche, wo allenfalls Futter erübrigt werden kann, solches zu sichern. Dieses soll dann zum Kostenpreis nach solchen Plätzen geschafft werden, wo Futter nicht zu beschaffen ist.

Regierung und C. P. R. in Unterhandlung.

Mehrere höhere Beamte der C.P.R. Eisenbahn-Gesellschaft sind diese Woche in Edmonton eingetroffen, um mit Premier Greenfield, Generalstaatsanwalt Brownlee und dem Eisenbahnminister der Provinz, B. W. Smith, zu einer Einigung zu kommen betreffs des weiteren Ausbaus der Edmonton-Dunvegan Bahn. Man hatte den Farmern im Peace Rivertale versprochen, daß mehrere neue Zweiglinien erbaut würden, die sehr dringend notwendig geworden, jedoch ist bisher wenig geleistet worden, diese Arbeiten durchzuführen. Hoffentlich bringt die jetzige Verhandlung die gewünschten Resultate.

Besucht Alberta.

Charles Stewart, Minister des Innern für die Dominion von Canada, weilte für etliche Tage in Edmonton, von wo aus er verschiedene andere Punkte der Provinz bereisen wird, ehe er Ende der Woche wieder nach Ottawa zurückgeht.

Stadt will aushelfen.

In allen Fällen, wo Applikationen gemacht wurden für Wasserleitungen und Abzugskanäle, sollen die Betreffenden gezwungen werden, diese Einrichtungen in ihren Häusern anzubringen, sobald die Hauptkanäle in den besagten Distrikten zugänglich sind. Wo die nötigen Mittel fehlen, diese Anschlüsse zu machen, will der Stadtrat helfen, indem solchen Leuten gestattet wird, für diese Arbeiten auf Zeit zu zahlen.

Bürgerfeiertag.

Montag, der 7. August, wurde von dem stellvertretenden Bürgermeister als öffentlicher Feiertag erklärt und die meisten Geschäfte in der Stadt waren bei diesem Anlasse geschlossen. — Das jährliche Picknick der städtischen Angestellten fällt auf Samstag, den 19. August.

Städtische Wählerliste.

In Edmonton wohnten letztes Jahr etwas über 33,000 Personen, welche das Wahlrecht genossen. Von diesen haben dieses Jahr nur etwa 20,000 neu registriert, weshalb man die Periode, in der das Registrieren zu geschehen hatte, wahrscheinlich ausdehnen will, um solchen eine weitere Gelegenheit zu geben, die ihre Pflichten versäumten.

Von Ferien zurück.

Nach einem zweiwöchentlichen Aufenthalt in Banff und Jasper Park ist Herr Bürgermeister Duggan wieder nach Edmonton zurückgekehrt, um seine Arbeiten wieder aufzunehmen, während Kommissär Yorath Urlaub für 2 Wochen erhielt, die er ebenfalls im Gebirge zu verbringen hofft.

Neue Gas-Offerte.

Seit in dem neuen Brunnen bei Fabyan eine sehr starke Gasquelle angebohrt wurde, sind dem Edmontoner Stadtrat verschiedene neue Angebote gemacht worden von Leuten, die unsere Stadt gerne mit Naturgas versorgen möchten. Eines dieser Angebote kam von Leo Wilson aus Sarnia, Ontario. Die Stadt ist natürlich zu jeder Zeit bereit, Offerten entgegenzunehmen, kann jedoch nichts unternehmen, bis der jetzige Prozeß, der einem früheren Applikanten eine nachgesuchte Konzession unter gewissen Bedingungen zusagte, die aber nicht eingehalten wurden, endgültig entschieden ist.

Eckfteinlegung für Hospital.

Letzten Sonntag Nachmittag wurde der Eckstein zu dem großen Anbau des hiesigen Misericordia Hospitales gelegt. Die feierliche Handlung wurde durch Erzbischof H. J. O'Leary aus Edmonton vollzogen, und die Regierung sowie der Stadtrat waren durch mehrere Mitglieder vertreten. Mehrere Reden wurden bei diesem Anlasse gehalten.

Montrealer Geschäftsleute auf Besuch.

Die Handelsbehörde Montreals feierte ihren hundertsten Geburtstag und veranstaltete für deren Mitglieder eine Spezialtour durch Canada. Ueber 100 dieser Montrealer Geschäftsleute trafen diese Woche in unserer Hauptstadt ein, wo sie von den hiesigen Behörden festlich empfangen wurden. Nach einem Aufenthalte von einem Tage ging die Reise wieder weiter.

Neue Steuern in Kraft.

Am 1. August trat das neue Steuersystem der Dominion in Kraft. Schecks, Noten, Drafts, Bonds bezahlen von jetzt ab für jede $50 zwei Cent, Expreß- und P. O. Geldanweisungen im gleichen Verhältnis, Telegramme 15 Cent. Wer sich der neuen Verordnung widersetzt, ist strafbar.

Eisenbahner-Picknick.

Ein Extrazug mit nicht weniger als 34 Personenwagen beförderte letzten Samstag etwas über 3000 Angestellte der Canadian National Bahnen nach Alberta Beach, wo das jährliche Picknick dieser Beamten und deren Familienangehörigen stattfand. Das Wetter begünstigte das Fest und ein recht vergnügter Tag wurde verlebt.

Gibt Stellung auf.

Frederick F. Harker, der seit etlichen Jahren Betriebsleiter des großen Hudsons Bay Geschäfts in Edmonton ist, wird seine Stellung am 1. September aufgeben, um in New York einen ähnlichen Posten zu übernehmen.

Großer Betrieb.

In den großen Sägewerken der North Western Lumber Company bei der Dunvegan Bahnstation, einem Vororte Edmontons, wurden in dieser Saison bereits über 15 Millionen Fuß Baumstämme in Bauholz verarbeitet. Etwa 130 Mann sind daselbst angestellt und haben noch für etliche Wochen zu tun, ehe diese wieder in den Wald zurückgeschickt werden, um wieder für nächstes Jahr Bauholz zu schlagen. Auch die Fraser Lumber Co. berichtet über einen regen Betrieb und hat ebenfalls etliche Millionen Fuß Baumstämme verarbeitet.

Restaurantangestellte streiken.

Ein Teil der bekanntesten Restaurants in dieser Stadt haben den Betrieb einschränken müssen, weil ihre Angestellten den Streik erklärten. Letztere wollen es sich nicht gefallen lassen, die jetzigen Löhne, die etwa $24 per Woche betragen, beschneiden zu lassen.

— Kriegshumor. Einem Städtchen nahe der russischen Grenze hatte sich zu einer bestimmten Zeit der Feind bedenklich genähert. Da herrschte auch in der Familie des Fabrikportiers Schnepppler große Furcht vor den plündernden Kosaken. Aber Schnepplers Jüngster beruhigte die Eltern: „Zu uns werden die Russen ja nicht kommen, am Tore der Fabrikmauer steht doch groß und deutlich geschrieben: Unbefugten ist der Eintritt streng verboten!"

— Trost. Fräulein Eulalia (kurz vor ihrem Sterben): „Und jetzt muß man sich auf dem Standesamt doch noch mal mit mir befassen."

— Auch richtig. Lehrer (über Fettbildung im menschlichen Körper sprechend): „Wenn einer gut ißt, gut trinkt und nichts tut, was beginnt sich da zu bilden?"

Max!: „Schulden, Herr Lehrer!"

Provinzialnachrichten

Großer Pilgerzug

Nicht weniger als 4000 Personen hatten sich vergangenen Donnerstag zu der Pilgerfahrt nach Lac St. Anne eingefunden. Von diesen Besuchern waren der größte Teil Indianer und Halbindianer die aus allen Teilen der Provinz sich einstellten. Von Edmonton ging ein Spezialzug mit über 1000 Besuchern zu dem Feste ab.

Ausstellung in Vermilion

Die jährliche Feier fand am 28. Juli statt und darf in jeder Hinsicht als ein großer Erfolg bezeichnet werden. Nicht weniger als 1500 Kopf Vieh aller Gattungen waren ausgestellt, darunter zwei Bahnwagonladungen aus Ontario.

Reiche Ladung

Der Dampfer Distributor traf dieser Tage aus den arktischen Zonen in Waterways an und hatte für über $300,000 wert Pelze für Rechnung der bekannten Lamson-Hubbard Company an Bord. Außer dieser wertvollen Ladung brachte derselbe Dampfer weitere Sendungen von Pelzen für andere Firmen, deren Totalwert eine halbe Million überstieg. Kein Wunder, daß jene entfernten Gegenden soviele Fallensteller und Jäger anlocken.

Oelbohrungen weiter geführt

Nachdem der große Gasandrang in dem neuen Brunnen der Imperial Oel Company bei Fabyan unter Kontrolle gebracht werden konnte, wurden die Bohrungen fortgesetzt, in der Erwartung, in größerer Tiefe auf eine reiche Oelquelle zu stoßen.

In Edmonton wurde eine neue Gesellschaft unter dem Namen „Border Oil Co. gegründet, die in Süd-Alberta, und ganz in der Nähe der Montana Grenze, im sogenannten Sweetgraß Distrikt Konzessionen gesichert, und sofort mit dem Bohren nach Oel beginnen wird. Die neue Gesellschaft ist mit $40,000 kapitalisiert. Direktoren derselben sind Dr. C. Carlyle Tatham, der Geologe S. E. Slipper, William Sugarman, A. P. Methuen, H. S. Smith, alles Edmontoner Geschäftsleute.

Allerlei Unfälle

See fordert neues Opfer

Der erst 18-jährige Angestellte der C.N.R. Eisenbahn Adam Jonce aus Edmonton, verlor beim Baden in Alberta Beach am letzten Samstag Nachmittag sein junges Leben. Bei einem Tauchversuche muß er wahrscheinlich von Krämpfen übermannt worden sein und kam nicht wieder zum Vorschein. Der Leichnam konnte bald darauf gefunden werden, doch Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Das ist bereits das zweite Menschenleben das dieser See in den letzten 10 Tagen forderte.

Ertrunken im Battle River

Von drei kleinen Knaben die an einer Stelle im Battle River in Ponoka sich mit Baden belustigten, wobei sie in eine Untiefe gerieten, konnten der erst 7-jährige Donald K. McTaggart, sowie der 9-jährige Leslie Wing nur mehr als Leichen dem Wasser entrissen werden, während der dritte Knabe, dessen Name nicht bekannt, noch rechtzeitig gerettet werden konnte. Die Trauer mit den so tragisch heimgesuchten Eltern ist allgemein.

Vom Pferde erschlagen

In Wetaskiwin verlor der wohlbekannte und langjährige Ansiedler Wm. A. Howard dadurch sein Leben, daß er bei dem Versuche ein wildes junges Pferd zu bändigen und zum reiten einzubrechen, von diesem abgeworfen wurde, wobei sich sein Fuß im Steigbügel verwickelte. Das Pferd traf den am Boden Schleifenden mehreremale mit seinen Hufen und brachte ihm solch schwere Verletzungen bei, daß er kurze Zeit darauf verschied, nachdem er aus seiner schlimmen Lage befreit werden konnte. Howard war 65 Jahre alt, und hinterläßt eine große Familie.

Unfall bei Lloydminster

Am obigen Platze wurde das erst 3-jährige Söhnchen Frank, des Farmers John Jeffrey von einem Pferde geschlagen und schwer am Kopfe verletzt, so daß das Kind sich im Hospitale einer Operation unterziehen mußte. Man hat jedoch Hoffnung, den Kleinen am Leben zu erhalten.

Der Flugmechaniker Burley, der vom Propeller seiner Maschine am Kopfe schwer verletzt wurde, ist auf dem Wege der Genesung.

Tot im Bette aufgefunden

Dr. Thos. C. Baker von der Pacific Paß Coal Mine, der bei einem Besuche in der Stadt in einem Hotel in Edmonton logierte, wurde am Dienstag Morgen tot in seinem Bette aufgefunden. Eine nähere Untersuchung stellte fest, daß ein Herzschlag dessen Leben ein Ziel gesetzt.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
C. B. Schickendantz, Generalagent.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbien sind an C. B. Schickendantz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt drei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Beging Selbstmord

Der 21-jährige erst kürzlich zu Besuch aus Süd-Afrika bei Verwandten in Edmonton eingetroffene Lawrence Francis Smith-Allston beging dadurch Selbstmord, daß er sich in einem hiesigen Hotel am letzten Samstag Nachmittag mittels Revolverschüssen entleibte. Was ihn zu dieser Tat trieb, scheint ein Rätsel. Die Mutter des Verstorbenen wohnt in Victoria und wurde von dem Unglück benachrichtigt.

Erschlägt ihren Schwager

Frau Mary Joy aus Hillcrest, Süd Alberta, Frau eines dort beschäftigten Berg-Arbeiters zeigte der Polizei in Lethbridge an, daß sie ihren Schwager Sam Joy erschlug. Sie gab an, daß derselbe schon öfters den Versuch gemacht, sie in unsittlicher Weise anzugreifen, und daß sie bei dessen jüngsten Angriff vom Jähzorne übermannt, denselben erschlug. Ihr eigener Mann gab ihr den Rat, den Fall selbst der Polizei anzumelden.

Kind erstickt

Das erst zwei Monate alte Kind der Familie Bearard aus Coronation Beach, östlich von Edmonton, wurde von ihrer eigenen Mutter und zu ihrem grossen Schrecken tot an ihrer Brust gefunden. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß das Kind erstickt sein muß, während die Mutter mit dem Kind sich wahrscheinlich im Schlafe umdrehte, dabei teilweise auf das Kind zu liegen kam.

Zwei Fahrradler verletzt

Der 14-jährige Thos. Davidson und der 19-jährige John Houston, beide in Edmonton wohnhaft, waren im Begriffe, mit ihren Fahrrädern nach dem Flusse zu fahren, um ein Bad zu nehmen. Während die Knaben an der steilen 102ten Straße hinabfuhren, verloren sie die Kontrolle über ihre Räder, und beim kreuzen der Bahngeleise weiter unten, wurden beide heftig zu Boden geschleudert, während die beiden Velos in Trümmer gingen. Beide Knaben erhielten gefährliche Verletzungen an Kopf, Gesicht und Körper, und wurden in das Hospital überführt, wo sie unter ärztlicher Pflege sich hoffentlich bald wieder erholen.

Auto-Unfälle

Vier junge Leute aus Edmonton, namens William Morrison, die beiden Schwestern Joslin und A. Baird, hatten ein wunderbares Entkommen vom Tode, als ihr Automobil auf dem Wege nach Seba Beach, bei dem Versuche einen steilen Hügel hinabzufahren, wobei der Steuerapparat brach, das Fahrzeug über einen 40 Fuß hohen Abgrund abstürzte, sich mehreremale vollständig überschlug und unten zertrümmert ankam. Während des Abstürzens wurden alle vier Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert, und entkamen auf diese Weise mit etlichen Hautabschürfungen, sonst wäre ihnen der Tod wohl ziemlich sicher geworden.

Ein ähnlicher Unfall passierte dem Auto in dem die Familie Cinnamon nach Cooking Lake fuhr und sich ebenfalls an einer steilen Stelle des Weges überschlug. Auch in diesem Falle entkamen die Insassen ziemlich glimpflich und werden sich bald von ihrem Schrecken erholt haben. Eine mangelhafte Bremsevorrichtung war in diesem Falle die Ursache des Unfalles.

Gedämpfte Rinderleber. Man kann die in Scheiben geschnittene Leber über Nacht in Milch legen. Tags darauf wird sie in Streifen geschnitten. Dann schneidet man eine Zwiebel in Scheiben und läßt sie in Fett und Butter hellbraun dünsten, gibt je nach der Schärfe des Essigs 1—2 Eßlöffel dazu und zuletzt die Leber, Salz und eine Prise Pfeffer. Man läßt die Leber etwa ¾ Stunden darin schmoren und seimt darauf die Tunke mit etwas Milch, darin ½ Teelöffel Kartoffelmehl verrührt.

Gerichtsnachrichten

Schnapsbrenner bestraft

Fenton Nash aus Irma war von der Polizei schon längst verdächtigt, einen Distillierapparat zur Herstellung von Schnaps im Gebrauche zu haben, und hatten ein wachsames Auge auf ihn. Er wurde erst kürzlich angeklagt, unerlaubten Schnapshandel zu treiben und dafür zu einer Geldbuße verurteilt. Nun ist es der Wachsamkeit des Polizei-Corporals Duncan aus Wainright gelungen, Fenton mit samt seiner Brennerei abzufangen. Er bekannte sich schuldig und wurde zu $400.00 Geldstrafe, oder bei Nichtzahlung, zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Er wählte die letztere und ist bereits nach Fort Saskatchewan abgeführt worden. W. E. Myers, ein Teilhaber Fentons wird von der Polizei ebenfalls gesucht, bisher ist es jedoch nicht gelungen desselben habhaft zu werden.

Den Anstrengungen der Konstabel James und Munton im Andrew Distrikt bei Vegreville gelange es, eine weitere Brennerei zu entdecken, und in Verbindung damit, die Ruthenen Fred Strymbizki und Abrowski abzufangen. Jeder der beiden wurde um $400.00 bestraft.

George S. Ferty, ebenfalls überführt einen solchen ungesetzlichen Betrieb zu haben, mußte $350.00 Strafe bezahlen, der Schnapshändler Frank Marsh, der auf der Edmontoner Ausstellung anstatt unschuldige Limonaden, Schnaps verkaufte, wurde sogar um $500.00 gebüßt und obendrein noch mit $50.00 bestraft, weil er sich bei der Durchsuchung seiner Bude den Beamten widersetzte. Sein Teilhaber Otto E. Dreischuß mußte für ein gleiches Verhalten $20 Strafe bezahlen, konnte sich jedoch von der Klage als Schnapshändler wegen Mangel an Beweisen entziehen.

Eine weitere Brennerei wurde durch Constabel Sacker aus Mundare beschlagnahmt. Mike Misko, in dessen Besitz diese gefunden wurde, mußte $450.00 Strafe bezahlen.

Gewinnt Prozeß

Die Witwe des vor etwa zwei Jahren in einem Eisenbahn-Unfall an der C. P. R. verunglückten Calgary Arztes W. Chambers, hat ihren Prozeß, der bis vor das Privy Council in England zur Entscheidung gebracht wurde, gewonnen, und ist ihr die Summe von $40,000 Schadenersatz zugesprochen worden.

Verlangt $20,000 Schadenersatz

Im Januar 1921 wurde der Streckenarbeiter und Vormann John Marwell beim befahren der Linie der Canadian National Bahnen in der Nähe von Camrose, von einem Gasolinspeeder, der entgleiste, abgeworfen, wobei er außer einem schweren Hüftenbruch noch andere körperliche Verletzungen erlitt, die ihn lange Zeit arbeitsunfähig machten. Er verlangt jetzt von der Bahn-Gesellschaft obige Summe als Schmerzensgelder und hat die Advokaten Friedman & Lieberman aus Edmonton für den Prozeß engagiert.

Merkwürdiger Volksgebrauch.

Ueber interessante Bräuche des Engadins berichten zwei Malerinnen aus der Schweiz. Wenn in einem Hause, wo ein junges Mädchen wohnt, erzählten sie u. a., geschlachtet wird, so probieren die Burschen, den Ochsen zu stehlen. Vorsichtig bringen sie am späten Abend oder gar erst um Mitternacht in den Stall und schleichen heimlich mit dem Ochsen davon, welcher in einen andern Stall gestellt und bewacht wird, damit man ihn nicht wieder holt. Zur Mittagszeit des folgenden Tages wird der Ochse mit Blumensträußen und einem roten Tuche geschmückt und ihm eine großmächtige Glocke an einem Lederriemen mit Fransen um den Hals gehängt. Ein Bursche als Metzger und zwei als Wäscherinnen verkleidet, ziehen mit dem geschmückten Tiere, unter Begleitung der Musik, durch das ganze Dorf; von sämtlichen jungen Leuten und Kindern gefolgt. Vor dem Hause des Besitzers angekommen, wird der Ochse geschlachtet, und zwar hat der als Metzger verkleidete junge Mann das Recht, den Schlag zu führen. Weh ihm, wenn er fehlt; denn das würde er sein Lebenlang zu hören bekommen. Nachdem der Ochse geschlachtet und das Blut weggenommen worden ist, werden die Jünglinge zum Kaffee und Liqueur eingeladen. Am folgenden Tag bekommen sie auch Würste zum Probieren; sie veranstalten ein gemeinsames Essen, zu welchem sie den Besitzer des Ochsen einladen.

Beinahe.

Von J. von Bülow.

Das Leben setzt sich garnicht aus ganzen Begriffen zusammen. Die Halbheit ist viel häufiger, die Dreiviertelmehrheit und das Beinahe. Dieses verzweifelte Beinahe beherrscht unsere Zeit im Guten und Bösen so gang, daß man fast vergißt, wie unzulänglich es doch ist. Es charakterisiert uns, daß wir mit dem Beinahe uns durchzuwegbegnügen und begnügen müssen. Der Optimist empfindet das Beinahe wie der kluge Schatzgräber, der beinahe Reichtümer grub und froh ist, wenn er Regenwürmer findet. Wäre er Chinese, würde er sogar froh sein, denn mit dem Golde hätte er sich unter Umständen nicht einmal Regenwürmer kaufen können, wenn es ihre Zeit nicht ist. Da er hat, hat er und kann sie an der Unschlittkerze braten. Sind sie dann beinahe gar, dann schlürft er sie mit Behagen. Der Pessimist, der noch im letzten Augenblick in den Zug springt, flucht bis zur dritten Station, daß er ihn beinahe versäumt hätte, der Optimist, wenn er den Anschluß nicht erreicht, betrachtet es als einen Wink des Schicksals und geht ein Glas Bier trinken bis der nächste kommt.

Wer kann heut aus der Gesellschaft nach Hause gehen, ohne Jagen zu müssen, beinahe wäre ich überfahren worden, beinahe hätte mich der Schutzmann auf dem Patrolmenwagen nach durchgelassen, aber dann mußte ich beinahe fünf Minuten warten, bis er sein melodisches Tuthorn klingen ließ, das beinahe so klingt wie die Liebesklage eines erkrankten Wildtieres.

Doch auch in wichtigen Dingen spielt das Beinahe seine schicksalsvolle Rolle. Wer beinahe durchs Examen fiel, ist für den, der es nicht weiß, genau so tüchtig und begabt, an seinen Handlungen zum Heil und Wehe der Menschen ebenso folgenreich wie der, der beinahe mit ausgezeichnet vor seinen Prüfern abschnitt.

Der Abgeordnete, der in der Stichwahl eine Zahl weniger hatte wie seine Gegner, verdient er weniger im Parlament zu sitzen, wie der Sieger um das Beinahe? Weil gerade sein bester Freund dem Schnupfen hatte oder sich im Kalender versah, siegte die dumme Mehrheit über ihn. Wie manches Gesetz ist schon gemacht, weil die Trägheit der Bestimmenden um die Wahrheit gab, wie manches Menschen Leben hängt an dem Beinahe das den Richter schwanken läßt, für oder wider seinen Kopf zu sprechen.

Gar manches Mädchen scheidet als alte Jungfer vom Leben, weil er sich nur beinahe ausgesprochen hat und zehrt vom Fastverlobtgewesensein bis an ihren Tod als selige Erinnerung, wenn sie mit ihrem Manne weinmutvolle Feierstunden in der Ecke des Biedermeiersofas abhält, während die elterlichen Daguerrotypen beinahe ähnlich auf die Tochter herabschauen.

Wer hätte schon bei der Lotterie gespielt, der nicht beinahe mit der rechten Nummer herausgekommen sei? So, gleichgültig ist es, ob der Zettel aus dem Glücksrade nun ein oder hundert Nummern davon herausstammelt, je näher die Zahl herankommt, um so mehr ärgert es uns.

Gegen das Beinahe kann sich nur der Stoiker wappnen, der seinen modernen Vertreter in jenem englischen Admiral gefunden. Sein Adjutant bewundert seinen Gleichmut, den er bewies, als ihm eine Kugel dicht am Ohre vorbeisauste, worauf jener mit ruhiger Miene erwiderte: „inch or mile, t'is quite the same to me". Was fichts mich an, ob der Todesspieß einen Zoll nur oder eine Meile weit an meinem Ohr vorbeiflitzt, es schadet mir ebensowenig, wie der Blitz, dessen Donner ich höre.

— Das ewig Weibliche. Erster Tourist: „Sie waren also auch schon auf dem Rigi? Was hat denn da am meisten Ihre Aufmerksamkeit erregt?"

Zweiter Tourist: „Hm — eine reizende Blondine."

— Eingegangen. Dame: „Herr Himmel, ich kenne Ihre Gedichtsammlungen alle auswendig."

Dichter Himmel (erfreut): „Sehr schmeichelhaft, meine Gnädige."

Dame: „Das heißt, nur die prachtvollen Einbände."

— Unbewußte Selbstkritik. Gnädige Frau: „Und woher wissen Sie diese Klatschereien, Herr Assessor?"

Assessor: „Nun, aus so einem elenden Schmierblatt, das kein anständiger Mensch liest."

Kirchenanzeigen

Regina.

Ev. Marien-Kirche (Mitte Lutherstraße).
7 Uhr stille Messe, 9 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 3 Uhr Taufen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und katechumenalischen Segen.
Mittwoch und Freitag: 7.30 Uhr abends Hochamt mit katechumenalischem katechumenalischen Segen.
Jeden Tag: 7 Uhr und 8½ Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Trinitatisgemeinde.
J. Fritz, Pastor, Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Katechismus: Jeden zweiten Mittwoch um 4 Uhrnachm. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu dem Gottesdienstes eingeladen, wie auch erfreut, die Kinder zu der Sonntagsschule zu senden.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde.
Ecke 26. Str. und 20th Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Lüschen.
10730—96. St., Telefon 71032.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb sechs Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Sonntagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Konfirmandenunterricht: Mittwochs und Freitags um halb sieben Uhr abends im Pfarrhause.
Katechismus: Jeden zweiten Mittwoch um 4 Uhr abends.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Fremde sind jederzeit herzlich willkommen.

Deutsch Lutherische.
Lutherischer Kirchen der Missouri-Synode: In Kommunion (Lutheran R. C. Mission, 876 Richmond St.) in Kommunion (Lutheran R. C. Mission, 1016 Elmwood Street.) Monatlich Unterstützte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Aber Sterbenfälle oder Bekanntse irgendwo in Britisch Kolumbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, besuchen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach Britisch Kolumbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist. Adr.

Ev. Lutherische St. Peter Kirche
Ecke 96. Str. und 100. Ave.
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, Morgens 10.30 in deutscher Sprache, Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Sonntag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 10.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. H. Schmidt, M.R.R.D., Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionskirche
im Edmonton-Sewerd, Gelf.
Gottesdienste in Gilbert jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens Mitte Juli. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag vom 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Deutsche Evangelische Gemeinde, (Vereinigter Luth. Kirche.) Pastor Karl Schlange.
Gottesdienste finden in der Bethel Gemeinde um 2.30 und 7.30 am Sonntags, und abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr Sonntags. Katechismusstunde um 10.30 Uhr und Sonntagsschule um 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

General Conzil.
Pastor G. Gerber, Missionsinspektor und Kollegprediger des General Konzil, St. Lorenz, dem Kirche Deutsch unterzeichnet Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 548 Sage Ave., Winnipeg, Man.

Methodist Conf. Alta. — Die Deutsche Kreisgemeinde sind, ist der Distriktsrat gerne bereit, Geistige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. H. Kraft, Box 87, Alta. Pastor, Methodist Conf. Alta. Kollegprediger der Ohio-Synode für Alberta.

In der katholischen Kirche zu Wintermute, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. Wo den Obigen Gemeinden Reisepreise-Mitteilung.

Mennonit Brethren (Ohio Synode)
Religiöse Gottesdienste werden abwechselnd in Hillsburg-Gemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 2.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 7 Uhr Morgens, letzter Zeit.
St. Johannes-Gemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 2 Uhr nachmittags.

Beaver River District.
Lutheraner, die Kanada durch Missionsarbeit Alberta, die Gottesdienste, Kirchliche und Seelsorge im Beaver River District, mögen sich wenden an den einzigen deutsch-lutherischen protestantischen Geistlichen, der in dem Gebiet wirkt: Rev. M. Walther, Lutherhaven, Alta.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1756 Ritter Str. (Grundstein)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache, Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2.30.
Konfirmandenunterricht jeder Woche.
Rev. H. E. Meyer, Pastor,
676 Richards Str.
Telephone: Seymour 8314.

— Wo rechte Ehe ist, da werden rechte Kinder.

— Wo die Kücheln sind, da hat die Henne ihre Augen.

J ERLANGER
Optiker
Augenspezialist
308 Tegler Block, Edmonton.
Office-Telephon No. 4168
Haustelephon No. 6845
Modernwissenschaftliche Augenuntersuchungen und Korrektur von Sehfehlern durch genauaufsende Augengläser.

Springer-House
Edmonton, Alta.
10041—105th Street.
Erstklassiges, bürgerliches Hotel.
Mäßige Preise — vorzügl. Küche.
Gottfried Springer
Früher Besitzer d. Hotel Springer in Coblenz a/Rhein.